

Der neue Tamer

Lucys Geheimnis

Von NewFrontier15

Ankunft in Tokio

Vor 15 Jahren

Die vier Souveräne standen besorgt im Kreis. Vor ein paar Tagen hatte sich die Digiwelt grundlegend geändert, und die Diginome, ebenso wie der wahre Feind waren aus der Digiwelt verschwunden.

Nun waren die Souveränen in Sorge. „Am liebsten würde ich das heilige Licht versiegeln, irgendwie.“ sagte Ebonwumon verzweifelt.

Was er nicht wusste, die Diginome erfüllten den Wunsch der gigantischen Schildkröte. Die Digi-Entelechie wurde in zwei Teile aufgeteilt. Eines wurde zu einem Digimon, der zweite Teil verschwand aus der Digiwelt.

Flug 259A6 Frankfurt-Tokio

Der Eisenvogel war gerade abgehoben, auf seinem Flug nach Tokio. Eine der Passagiere sah aus dem Fenster. Das 15jährige Mädchen sah hinaus in die schwärze der Nacht. Der Luftzug der Bordklimaanlage spielte mit ihrem hellbraunen Pony. Lucy, so der Name des Mädchens, seufzte leise. Ob ihr dieses Land wohl die Schmerzen im Herz linderte? Sie gab sich selbst dafür die Schuld, dass es so weit gekommen war.

Nun zog ihre Familie in das Land ihres Vaters, Japan. Sie hatten ein kleines Haus in einem ruhigen Teil des Stadtbezirks Shinjuku gefunden.

Die Silbergrauen Augen des Mädchens schlossen sich für acht Stunden des dreizehnstündigen Flugs. Als Lucy aus ihrem „Dornröschenschlaf“, wie der Vater es lachend betitelte, aufwachte, entschloss sie, ihrer Freundin eine E-Mail zu schicken. Die Braunhaarige klappte den Laptop auf und fing an zu schreiben:

Hallo Maike,

ich sitze hier im Flugzeug und hab noch 5 Stunden Flug vor mir. Die meiste Zeit habe ich bisher geschlafen, aber es gibt ja auch nicht viel zu sehen. Wenn ich aus dem Fenster sehe, sehe ich nur eins: Wasser. Wir fliegen gerade über den Indischen Ozean. Da ist mir das 'bibber' Saukalte Wetter bei euch noch lieber. Und da ich grad nichts weiter zu tun habe, müll-' ich dich eben deine Mailbox voll.

Ich hoffe du vermisst mich schon. :-P (Wäre enttäuscht wenn nicht)

Ganz liebe Grüße, deine Lucy.

Als Lucy auf den Absenden-Button drückte, erschien ein kleiner gelber Dinosaurier, der einen riesengroßen Umschlag zu dem Postfach der Freundin schleifte. Mit Herzchen in den Augen kam das Wesen zurück und die Nachricht „E-Mail erfolgreich versendet“ erschien auf dem Bildschirm.

Dieser Minidino war ein Programm aus Japan. „Na, geht’s dir gut?“ fragte Lucy das Virtual-Pet auf dem Bildschirm.

„Sehr geehrte Fluggäste, ich möchte sie bitten sich anzuschnallen und ihre Sitze in eine Aufrechte Position zu bringen. Bitte klappen sie die Tische hoch. Ich wünsche ihnen noch eine angenehme weiterreise. Anschlüsse sind...“ klang die Stimme der Flugbegleiterin.

In ihrem Neuen zuhause angekommen ging sie sofort auf den Ausgebauten Dachboden, dort sollte ihr neues reich sein, sie hatte dort sogar ein eigenes Bad. Seufzend schmiss sie sich auf ihr Bett. Dabei verrutschte eine Strähne des Ponys und ein helles Mal kam zum Vorschein.